

EINLADUNG

zur Teilnahme an einem mehrteiligen Gesprächsformat
im Projekt Re-SPEKT: **Regional Sprechen – ErKennen – Tätig sein**

© VRRN / LH

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Klimawandel betrifft ausnahmslos alle. Deshalb ist es uns wichtig, dass wir in dieser Frage nicht nur erfahren, was Sie bewegt – persönlich und beruflich – und wie Sie davon betroffen sind, sondern wir wollen Sie als Betroffene zu Beteiligten eines regionalen Klimaschutzes machen.

Aus diesem Grund laden wir Sie herzlich zu einem neuartigen Gesprächsformat ein, bei dem Sie gemeinsam mit Vertreter:innen der Region den Blick auf das richten, was Ihnen wichtig ist und was wir gemeinsam erreichen wollen. Dabei stehen sowohl Ihre persönliche wie berufliche Betroffenheit, Ihre Sorgen und Ängste als auch Ihre Hoffnungen und Ideen im Zentrum. Wenn wir diese kennenlernen, wird uns das dabei helfen, unsere Horizonte zu erweitern und uns gegenseitig besser zu verstehen.

Wir nutzen dafür ein mehrgliedriges innovatives Gesprächsformat, dessen Umsetzung vom Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg wissenschaftlich begleitet wird. Unter dem Namen „Re-SPEKT: Regional Sprechen – ErKennen – Tätig sein“ schaffen wir bis November 2023 insgesamt sechs Gesprächsmöglichkeiten für Sie und Vertreter:innen aus der Region. Durch diesen regelmäßigen Austausch kann Vertrauen, Verständnis und Interesse für die Sichtweisen und Bedürfnisse der Teilnehmer:innen entstehen.

Im Folgenden haben wir für Sie Informationen zusammengestellt, um Sie vorab bestmöglich über das Format und die Anforderungen an eine Teilnahme zu informieren. Sprechen Sie uns an!

Herzliche Grüße

Boris Schmitt und Laura Hammer
Verband Region Rhein-Neckar

www.m-r-n.com

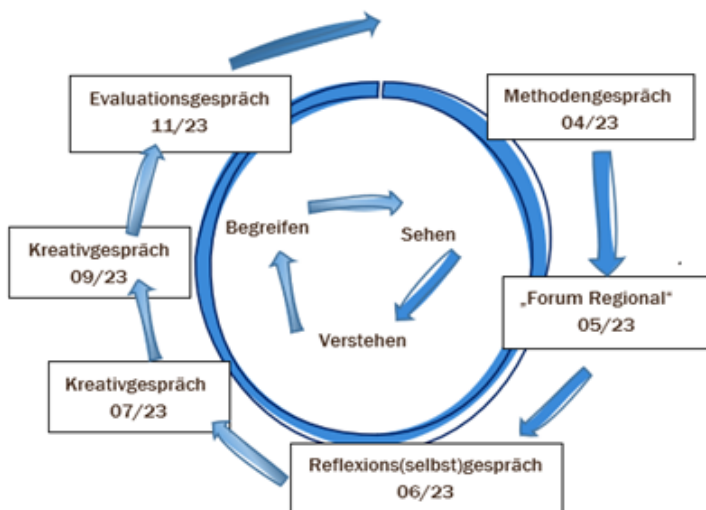
WAS IST RE-SPEKT?

„Was alle angeht, können nur alle lösen.“
Friedrich Dürrenmatt

In unserer Gesellschaft stellen sich gegenwärtig zahlreiche Zukunftsfragen, die inhaltlich komplex und in vielen Bereichen noch völlig offen sind und die aktuellen Gesprächsformate sind dafür nicht „gut genug“: ihnen fehlt es an Transparenz, an Bürger:innenbeteiligung und an Potential, zukunftsfähige Veränderungen hervorzubringen, denn sie sind nicht auf eine gemeinsame Lösungsfindung hin angelegt. Re-SPEKT begegnet all diesen Herausforderungen und will mit Ihnen zusammen die Zukunft gestalten.

Wie wird Re-SPEKT durchgeführt?

Re-SPEKT besteht aus sechs Gesprächsbausteinen, die nur gemeinsam wahrgenommen, sinnhaft sind. Wir bitten Sie daher, die Termine frühzeitig in Ihren Kalendern zu vermerken. Im Folgenden stellen wir Ihnen die Bausteine genauer vor.



Wie wird Re-SPEKT durchgeführt?

6 Gesprächsbausteine von April - November 2023
 in Mannheim

Was kommt bei einer Teilnahme auf Sie zu?

- **Kennenlernen** und gemeinsames **Erarbeiten** mit den anderen 10 Teilnehmer:innen aus der Betroffenenengruppe.
- **Austausch** mit Akteur:innen der Region zum Thema: „**Verantwortung für den Klimaschutz übernehmen**“

in 6 verschiedenen Formaten:

1. **Methodengespräch**
2. **Forum Regional**
3. **Reflexions(selbst)gespräch**
4. **Kreativgespräch I**
5. **Kreativgespräch II**
6. **Evaluationsgespräch**

2-3 Interviews im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitforschung (Dauer jeweils ca. 40 Minuten)

1. Methodengespräch

Das Methodengespräch stellt sicher, dass Sie als Teilnehmer:in eine klare Vorstellung von Aufbau und Durchführung der einzelnen Phasen von Re-SPEKT haben. Sie werden sich mit den anderen Teilnehmer:innen austauschen und sowohl deren Bedürfnisse kennenlernen als auch versuchen, eine gemeinsame Werthaltung für Ihr Engagement und Sie werden sich darüber austauschen, wie Sie Ihre Bedürfnisse am besten nach außen vertreten. Im Methodengespräch schaffen wir einen sicheren Rahmen für Ihr Engagement. Das Methodengespräch findet statt am 17. April 2023 von 17–19:30 Uhr, im Haus der Region, M 1,4–5, Mannheim.

2. Forum Regional

Das Forum Regional ist das Kernelement von Re-SPEKT, weil Sie dort den Vertreter:innen der Region und interessierten Bürger:innen Ihre Betroffenheit und Bedürfnisse in Bezug auf den Klimawandel mitteilen können. Hier begegnen sich alle Teilnehmer:innen hierarchiefrei und es geht darum, dass durch Offenheit alle voneinander lernen und so neue Perspektiven einnehmen können. Das Forum Regional findet statt am 25. Mai 2023, von 17–19:30 Uhr.

3. Reflexions(selbst)gespräch

Durch gezielte Fragen in Bezug auf das Erlebte geben wir Ihnen den notwendigen Raum, um die neu gewonnenen Positionen einordnen und würdigen zu können. Außerdem geht es darum, das eigene Verstehen, die Möglichkeiten der Zielerreichung und die eigene bzw. gemeinsame Wunschvorstellung zu reflektieren. Dieser Teil von Re-SPEKT findet online oder telefonisch Ende Juni 2023 statt.

4./5. Kreativgespräch I und II

Zwei Kreativgespräche dienen zur Generierung neuer Ideen und zur Sicherung aller Impulse, die Sie bei den vorhergegangenen Veranstaltungen entwickelt und eingebracht haben. Hier können Sie nun im Prozess der Ko-Kreation gemeinsam neue Lösungen finden. Das Kreativgespräch I findet statt am 13. Juli 2023, von 17–19:30 Uhr im Haus der Region, M 1,4–5, Mannheim. Das Kreativgespräch II findet statt am 21. September 2023, von 17–19:30 Uhr im Haus der Region, M 1,4–5, Mannheim.

6. Evaluationsgespräch

Im abschließenden Evaluationsgespräch wollen wir mit Ihnen zusammen den Prozess der Zusammenarbeit im Rahmen von Re-SPEKT kritisch bewerten und vor allem fragen: Wie geht es weiter?

Das Evaluationsgespräch ist gleichzeitig die Abschlussveranstaltung des Projektes und findet statt im Nov./Dez. 2023, von 17–19:30 Uhr im Haus der Region, M 1,4–5, Mannheim.

Termine Re-SPEKT 2023

17. April
Methodengespräch

25. Mai
Forum Regional

Juni
Reflexions(selbst)gespräch

13. Juli
Kreativgespräch I

21. September
Kreativgespräch II

Nov./Dez.
Evaluationsgespräch

Hinzu kommen 2-3 Interviews im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitforschung (Dauer jeweils ca. 40 Minuten)

Zu allen Veranstaltungen und Aktionen bekommen Sie rechtzeitig detaillierte Informationen und Einladungen.

Teilnahme an der wissenschaftlichen Begleitforschung: Was kommt auf Sie zu?

Die Implementierung des Gesprächsformats soll auch eng wissenschaftlich durch das Institut für Gerontologie begleitet werden. Dabei legen wir den Fokus auf die Frage, inwiefern das Konzept von Re-SPEKT für die Förderung einer Gesprächskultur in der Metropolregion Rhein-Neckar verallgemeinert und zur (Arbeits-)Routine vielfältiger Institutionen und Organisationen werden kann. Wir erheben deshalb Daten zu Durchführbarkeit, Nützlichkeit und Sinnhaftigkeit des Instrumentes.

Neben der Teilnahme an den Gesprächsbausteinen und einer jeweils erwünschten Rückmeldung in Form eines Bewertungsbogens wollen wir im Rahmen der Begleitforschung mit Ihnen Gespräche in Form von Interviews, Reflexionsgesprächen und Fokusgruppen führen (in Präsenz, online oder telefonisch).

1. Einzelinterview nach dem Methodengespräch bzw. vor dem Forum Regional (April/Mai 2023)

Hier möchten wir von Ihnen z. B. erfahren, wie Sie das Methodengespräch erlebt haben und welche Erwartungen Sie in Bezug auf partizipative Bürger:innenbeteiligung haben.

2. Einzelinterview digital oder Gruppeninterview als Reflexionsgespräch (Juni 2023)

Im Reflexionsgespräch interessieren uns insbesondere Fragen wie „Was konnten Sie für sich dazulernen?“ oder „Wie haben Sie die Gespräche bislang erlebt?“

3. Einzelinterview nach dem Evaluationsgespräch (November 2023)

Im abschließenden Interview fragen wir danach, welche Wirkungen sich auf die Region und Sie als Akteur:in durch die Implementierung von „Re-SPEKT“ feststellen lassen.

Was geschieht mit Ihren persönlichen Informationen?

Die Befragungen sowie die Teilnahme an den Gesprächsbausteinen sind freiwillig. Es ist jederzeit möglich, die Teilnahme abzubrechen, ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen. Gewonnene Daten werden pseudonymisiert und unterliegen den Bestimmungen der DSGVO. Alle Projektmitarbeitenden unterliegen der Schweigepflicht. Rückschlüsse auf Ihre Person sind nicht möglich. Die Daten werden so lange aufbewahrt, wie es die Auswertung und Dokumentation der Studie erfordert. Anschließend werden die Daten gelöscht. Ihre Daten werden unter keinen Umständen an andere, nicht an der Studie beteiligte Personen, weitergegeben. Sie können jederzeit die Löschung Ihrer Daten verlangen.

Für Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit bedanken wir uns bereits im Voraus recht herzlich!

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte:

Dr. Monika Obermeier (Projektkoordination)

letza Zepeda Brenes (Projektmitarbeiterin)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Institut für Gerontologie

Institut für Gerontologie

Bergheimer Str. 20

Bergheimer Str. 20

69115 Heidelberg

69115 Heidelberg

Telefon: 06221/54-8171

Telefon: 06221/54-8171

E-Mail: monika.obermeier@gero.uni-heidelberg.de

E-Mail: letza.Zepeda@gero.uni-heidelberg.de